

## DIE FALLE

[Ergebnis einer Schreibübung zum Thema "Fallen" aus unserer Autorengruppe im Herbst 2007]

Du mußt ein Teil der Falle werden, nur dann kann die Jagd gelingen. Immer und immer wieder hat Gorn mir das eingeschärft, wenn wir auf Glimmnatterfang waren.

Wir fangen sie mit Mäusen, die wir an langen Fäden befestigt in die Dunkelebene hinablassen, und am oberen Ende des Fadens sitzen wir und warten. Es fällt mir immer schwer, nicht die Geduld zu verlieren und nicht einfach den Faden an einer Felszacke zu befestigen und fortzugehen, um mit Gharina zu spielen oder von Dherfis Pilzküchlein zu naschen.

Doch so geht es nicht, hat mir Gorn erklärt, denn wenn du der Glimmnatter Zeit gibst, den Faden durchzunagen, bevor du die Säure auf sie herabgießt, ist alles umsonst. Also mußt du warten und ruhig sein und dem leisen Rascheln der Maus zuhören, die in der Finsternis unter dir auf dem felsigen Boden hin- und herschnüffelt und etwas zu fressen sucht und dabei den Faden bewegt. Aber natürlich gibt es auf der Dunkelebene nichts zu fressen, nicht einmal für eine Maus. Dort gibt es nur die Leuchtenden.

Sobald eine Glimmnatter auf die Maus aufmerksam geworden ist, heißt es, weiter geduldig zu sein und zu warten, bis das

grünliche Leuchten stärker wird und genau unter dir ist. Natürlich versucht die Maus zu fliehen, und der Faden spannt sich, aber dann ist es längst zu spät, und die Natter verschlingt die Maus, und zu spät bemerkt sie den Faden, den sie mitverschluckt hat, und das ist der Moment, in dem es gilt, den Faden soweit einzuholen, bis die Natter fast frei in der Luft hängt und völlig wehrlos ist, denn herauswürgen kann sie die Maus nicht so schnell, und dann läßt man die Säure den Faden herabrinnen, bis sie die Natter erreicht und sie von innen auffrißt. Es gibt keinen anderen Weg, die Leuchtenden zu töten, denn außen sind sie zu stark mit Helligkeit gepanzert. Selbst unsere schärfsten Klingen aus gehärteten Parjanborsten vermögen sie nicht zu durchdringen. Gorn hat seinen rechten Arm verloren bei dem Versuch, einen Feurdachs auf diese Weise zu töten, der es fast auf unsere Ebene geschafft hatte, und das ist nur eine der kleineren Arten.

Nachtseidank gibt es die Drusenbeeren, aus deren dickflüssiger Schwärze sich die Säure gewinnen läßt. Sonst hätten wir auch diese Ebene schon längs an die Leuchtenden verloren. Nur Gorn und die alte Muri können sich noch an die Zeit erinnern, als wir noch eine Ebene tiefer lebten. In manchen friedlichen Stunden, wenn der ganze Stamm versammelt ist und wir uns in der kühlen Dunkelheit gegenseitig den Pelz kraulen und dabei Pilzküchlein naschen und Schwammtee schlürfen, dann erzählt Muri von den verlorenen Wundern – von der Wasserhöhle und dem Langen Gang, dem Echofelsen und dem Salztunnel. Doch an einer bestimmten Stelle der Erzählung schweigt sie immer

oder wechselt das Thema, um die kleinen Pelzlinge nicht erschrecken.

Sie denkt an jene Stunde, in der die Leuchtenden kamen und damit alle Wunder verloren waren, und fast die Hälfte des Stammes verwelkte und verbrannte in der sengenden Flut der Leuchtenden. Ich weiß das, weil Gorn es mir erzählte, als ich meinen Jagdgürtel bekam.

"Und das ist der Grund, aus dem wir nicht enden dürfen, die werden sie zu groß und zu hell und gelangen auf die nächste Ebene, und dann ist es zu spät, und uns bleibt nur noch die Flucht. Und er führte mich zu dem Grausigen Schacht, in dessen bröckeligen Wänden selbst nach der langen Zeit immer noch der Geruch der verkohlten Leiber weiterschwelt.

Damals habe ich beschlossen, ein guter Jäger zu werden und meinen Stamm zu beschützen, koste es, was es wolle, damit Gharina und Nilen und Muri und Teg und den anderen nichts passiert. Und meinen Fangschacht habe ich stets gut bewacht, und Gorn konnte stolz auf mich sein.

Wenn eine am Faden gefangene Glimmnatter getötet worden ist, heißt es wieder zu warten, bis die Säure den zähen Faden zuletzt auch durchtrennt hat und der nun im wiederkehrenden Dunkel kaum noch erkennbare Kadaver zurückfällt in die Schwärze. Wir wissen nicht genau, was mit den Leichen geschieht, aber wir glauben, daß die allgegenwärtigen

Kristallkäfer sie fressen, denn bei der nächsten Jagd gibt es dort unten an der gleichen Stelle wieder nichts als nackten Fels, das sagt uns das Echo.

Muri bemerkte den Lichtmahr zuerst, als sie in der kleineren Tropfsteinhöhle Moos erntete. Und bald konnten wir es alle spüren: unter uns wuchs ein Leuchtender heran, der größer und furchtbarer war als selbst die Brandtiger und Glutluchse der Legenden aus den Tiefen Tagen. Das sich hin und her bewegende grelle Gleißer durchdrang den meterdicken Stein, und selbst wenn das Monster ruhte, drang weit von ihm entfernt immer noch ein kaltes Licht von unten durch die Fangschächte. Über ihm zu sein erhitzte unsere nackten Füße, ohne den Fels dazwischen auch nur zu erwärmen. Die kleinen Pelzlinge kauerten sich zitternd zusammen aus Furcht vor ihren Schattenbrüdern an der Höhlendecke.

Und Gorn und die anderen alten Jäger redeten und weinten lange, und dann riefen sie uns alle zusammen und teilten uns mit, was zu tun war. Das Los fiel auf mich, den jungen starken Jäger, der bereits zwei Händevoll Glimmnattern und sogar einen alten Feuerdachs getötet hatte. Und Gharina ergriff meine Hand im Dunkeln, und weinend half sie mir dabei, ein sehr starkes Seil zu flechten und alle Drusenbeeren zu sammeln, die wir nur finden konnten.

Als alles bereit war, versammelten wir Jäger uns am Grausigen Schacht. Das Monster befand sich nicht weit entfernt, das

spürten wir, seine Nähe stach wie eine Flamme durch den Fels und versengte unsere Sohlen. Es stank nach verbranntem Horn. Es wurde Zeit, die Falle zu errichten.

Ich sitze und warte. Noch ist es dunkel, aber ich weiß: das ändert sich bald. Die großen Leuchtenden wittern die Köder immer sehr schnell, sagt die Legende. Ich denke an Gorns mahnende Worte 'Der Jäger muß immer ein Teil der Falle sein' und greife nach dem kräftigen Seil neben mir. Alles ist bereit, auch der Köder.

Die anderen haben sich weit zurückgezogen für den Fall, daß das Monster die Säure überlebt und nach oben durchbricht. Nur Gorn, selbst in seinem Alter und mit nur einem Arm immer noch der Stärkste der Jäger, ist irgendwo über mir, um aus der großen Druse die Säure das Seil hinabrinnen zu lassen, sobald der Lichtmahr den Köder angenommen hat. Ich denke an Gharina und spüre für einen Moment ihre zarte Hand mein Rückenfell kraulen. Ich überprüfe noch einmal den Knoten, mit dem das Seil an meinem Jagdgürtel befestigt ist. Ich bin ein Teil der Falle, und die Jagd wird gelingen.